

«Übernehmt Verantwortung»

Tag der Verbände / Angehende Luzerner Meisterbäuerinnen und -bauern diskutierten mit Verbandspräsidenten Fragen zur Agrarpolitik und zum Markt.

SCHÜPFHEIM Kürzlich fand am BBZN Schüpfheim der Tag der Verbände im Rahmen der Betriebsleiterschule (BLS) statt. Eingeladen waren Thomas Grüter, Präsident Zentralschweizer Milchproduzenten, Guido Keller, Vizepräsident der Fenaco, und Markus Kretz, Präsident des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbands. Sie stellten ihre Organisationen vor und nahmen Stellung zu aktuellen Themen.

In der anschliessenden Diskussion formulierten die angehenden Meisterlandwirt(innen) ihre Erwartungen und nutzten die Gelegenheit für einen konstruktiven Meinungsaustausch.

Folgende Themen nannten die BLS-Absolventinnen und -Absolventen als wichtig: Gute Produktpreise und eine grosse Wertschöpfung für die Landwirtschaft; Nahrungsmittelproduktion als primäre Aufgabe der Landwirtschaft; das Ansehen der Schwei-



Markus Kretz, Präsident des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbands, Guido Keller, Vizepräsident der Fenaco und Thomas Grüter, Präsident der Zentralschweizer Milchproduzenten gaben einen Einblick in ihre Arbeit.

(Bilder Christoph Meier)

zer Landwirtschaft in der Bevölkerung verbessern; Konsumenten von Schweizer Nahrungsmitteln überzeugen; geeintes Auftreten und Solidarität unter den Produzenten; Vernetzung der Landwirtschaft mit der übrigen Wirtschaft.

Die Referenten forderten die jungen Berufsleute auf, sich aktiv für die Landwirtschaft und ihre Organisationen zu engagieren. «Übernehmt Verantwortung im Beruf und sprecht Probleme an. Macht das, woran ihr Freude habt. Engagiert euch aber auch gesellschaftlich, pflegt euer soziales Umfeld und seid kommunikativ.» Dieser Tag habe ihn ermutigt, sich vermehrt in der Öffentlichkeit zu engagieren, erklärte ein angehender Meisterlandwirt. «Themen, die mich bisher nicht so interessierten, werde ich künftig genauer mitverfolgen.»

Christoph Meier,
BBZN Schüpfheim

Ansichten und Einsichten von jungen Berufsleuten am Tag der Verbände



Lukas Gassmann,
Sempach

Gute Kommunikation ist wichtig

Am Tag der Verbände haben mir die kompetenten Referenten und die interessanten Gespräche gefallen. Mir ist eine produzierende Landwirtschaft wichtig, gute Kommunikation mit den Konsumenten und einheitliches Auftreten aller Organisationen. *cm*



Patrick Haas,
Oberrau

Positiv in die Zukunft sehen

Mir ist wichtig, dass unsere Organisationen zukunftsweisende und ganzheitliche Lösungen suchen. Geht mir, dass die Verbände und Organisationen positiv in die Zukunft sehen. Ein Anliegen von mir ist, dass der Familienbetrieb eine Zukunft hat. *cm*



Giulia Kruppenacher,
Escholzmatt

Führungspersonen sind professionell

Allgemein habe ich bei den Verbandsverantwortlichen viel Professionalität und Sachkenntnis, aber auch Offenheit und selbstkritische Aspekte festgestellt. Mein Anliegen ist, dass sich Landwirte und Organisationen für eine faire Marktwirtschaft einsetzen. *cm*



Simon Bircher,
Malters

Es braucht transparente Partner

Als Landwirt brauchen wir transparente Partner am Markt. Mir ist wichtig, dass ich als Tierhalter im Zusammenhang mit Emissionen, Klimawandel und Absenkpfeilen wieder in ein positives Licht gerückt werde. Ich wünsche mir ein gutes Produktionsumfeld. *cm*



Matthias Hafner,
Ruswil

Einen guten Einblick erhalten

Gut gefallen haben mir die engagierten Diskussionen. Ich habe an diesem Anlass viel Neues erfahren und einen besseren Einblick in die Organisationen erhalten. Die Landwirtschaft muss innovativ sein und sich in der Öffentlichkeit engagieren. *cm*



Matthias Elmiger,
Kleinwangen

Fragestellungen sind komplex

Ich habe die Verbände besser kennengelernt und festgestellt, dass viele Fragestellungen komplex sind, als ich bisher dachte. Mir ist wichtig, dem Konsumenten aufzeigen zu können, dass eine gute Produktqualität auch mehr kostet (Tierwohl, Ökologie). *cm*